

BÜRGERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitbürger,

der Name ist Programm und soll uns Verpflichtung sein: Mit unserem BÜRGERBRIEF wollen wir Sie fortan über die Arbeit der FRAKTION FREIE WÄHLER in der Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt informieren.

Wir wollen Ihnen zeigen, mit welchen Themen wir uns beschäftigen, wie und warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden.

Wir wollen Sie aber auch herzlich einladen, mit uns ins Gespräch zu kommen und das Für und Wider interessierender Entscheidungsprozesse zu diskutieren und gemeinsam unsere Sichtweisen auszutauschen.

Dabei wollen wir gut zuhören und genau hinsehen. Denn auch in der Kommunalpolitik kommt es auf den Blickwinkel an, um Abläufe und Inhalte zu verstehen.

Denn nur gemeinsam gestalten wir das Leben in unserer Stadt.

Für Ihre Hinweise und Anregungen sind wir dankbar. Nehmen Sie uns bitte beim Wort.

Freundliche Grüße
Dirk Stieger



Themen dieser Ausgabe

Fraktion Freie Wähler
Wir gratulieren!

Dirk Stieger
Auf gute Zusammenarbeit mit der neuen Kinder- und Jugendbeauftragten Frau Janne Sophie Engelter.

Marco Bergholz
Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel

Norbert Langerwisch
Wohnungsbau im Ortsteil Schmerzke - „Rietzer Weg – West“

Wir gratulieren!

Es hatte sich über die Verwaltungsflure durchgeschwiegen: Bürgermeister Michael Müller und seine Frau haben am letzten Wochenende

geheiratet. Als Fraktion der Freien Wähler gratulieren wir herzlich und wünschen der jungen Familie weiterhin alles Gute.



Dirk Stieger: Auf gute Zusammenarbeit mit der neuen Kinder- und Jugendbeauftragten Frau Janne Sophie Engeleiter.

Nach einem externen Stellenbesetzungsverfahren und nach der Prüfung von 8 Bewerbungen und weiterer Auswahlverfahren unterbreitete der Oberbürgermeister der SVV den Vorschlag, Frau Janne Sophie Engeleiter mit Wirkung ab 01.06.2025 zur Kinder- und Jugendbeauftragten unserer Stadt zu benennen.

Wir folgten dem Vorschlag und freuen uns, dass diese wichtige Schnittstelle in der Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen unserer Stadt nun wieder besetzt ist und von der neuen Beauftragten auch alsbald aktiv mit Leben gefüllt werden kann.

Wir freuen uns auf eine konstruktive und lebendige Zusammenarbeit. Wir werden zügig Kontakt zu Frau Engeleiter aufnehmen. Mit ihr wollen wir über konkrete Projekte sprechen und uns darüber austauschen, wie wir Kinder und Jugendliche aktiv in die Ideenfindung einbeziehen und zu einer produktiven Arbeitsebene finden können.

Konkret geht es uns etwa um Treffpunkte im öffentlichen Raum, um Vielfalt bei Freizeitangeboten und um die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung des geplanten Schul-Campus am Wiesenweg.

BÜRGERBRIEF



Marco Bergholz: Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel

Das Marienbad blickt im Jahr 2023 auf ein herausforderndes, aber insgesamt stabilisiertes Wirtschaftsjahr zurück. Mit 252.322 Besuchern konnte ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden (+7,1 % ggü. 2022), wobei die angestrebten 290.000 Besucher nicht erreicht wurden. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 bleibt ein deutlicher Rückgang bestehen. Die Gründe liegen u. a. in Energieeinsparvorgaben (Temperaturabsenkung), den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie verändertem Freizeitverhalten.



Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 129 T€ auf 1.588,5 T€, blieben aber unter dem geplanten Ziel von 1.724,6 T€. Der kommunale Zuschussbedarf lag bei 1.508,3 T€.

Durch Einsparungen, u. a. bei Investitionen (z. B. Parkhaussanierung verschoben) und Personal, konnte das Jahresergebnis mit einem Verlust

von lediglich 59,9 T€ deutlich besser als geplant (Plan: -1.462,4 T€) abgeschlossen werden.

Wichtige Investitionen (Lüftungsanlage, Kassensystem, Parkhaus) in Höhe von 723 T€ wurden ins Folgejahr 2024 verschoben. Die erhofften Fördermittel aus Bundesprogrammen (SJK) wurden nicht bewilligt. Neue Anträge beim EFRE-Förderprogramm (2021–2027) des Landes Brandenburg sind in Vorbereitung. Das Marienbad erfüllt weiterhin erfolgreich seine Rolle als sportorientiertes Familienfreizeitbad und Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Der touristische Anteil liegt bei rund 10 %, der überwiegende Teil der Besucher stammt aus dem regionalen Umfeld. Wettbewerbsdruck entsteht durch vergleichbare Anlagen in Potsdam und Werder.

Die stärkste Auslastung verzeichnet das Bad an Wochenenden in den Nachmittagsstunden. Der Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebes Schwimm- und Erlebnisbad wurde einstimmig von der SVV beschlossen.

Wir als Freie Wähler begrüßen das ausdrücklich und hoffen, dass das Marienbad noch viele Jahre den Brandenburgern als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge erhalten bleiben wird.

BÜRGERBRIEF

Gleichzeitig schauen wir aber auch mit Sorge in die Zukunft des Marienbades angesichts des wachsenden Investitionsstaus, den das Bad vor der Brust hat. Und wir sprechen nur von Investitionen, die den Ist-Stand des Marienbades erhalten. Investitionen, die die Attraktivität des

Marienbades nachhaltig verbessern und die Besucherzahlen erhöhen, sind hier noch nicht enthalten. Um die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Schwimmbädern zu erhalten, gilt es auch hier, trotz knapper Kassen Anreize zu schaffen.



Norbert Langerwisch: Wohnungsbau im Ortsteil Schmerzke - „Rietzer Weg – West“

Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten am 28.04.2025 eine Ergänzungssatzung zum Wohnungsbau in Schmerzke.

In Übereinstimmung mit dem wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Brandenburg an der Havel entsteht in Schmerzke ein weiteres Wohngebiet. Es handelt sich dabei um eine Fläche von ca. 1,1 ha, die an die vorhandene Ortsbebauung anschließt. Errichtet werden Wohngebäude in einer ortsüblichen, straßenseitigen und einreihigen sowie offenen Bauweise. Die Freien Wähler begrüßen es, dass die Bauverwaltung mit Fleiß und Elan seit vielen Monaten

Wohnungsbaugebiete in Stadtteilen aber auch in der Innenstadt ausweist.

Oberbürgermeister und Bürgermeister haben veranlasst, dass auf dem Packhof, in Hohenstücken und auch in der Fr.- Engels- Str. eine große Anzahl von neuen Wohnungen errichtet werden, die erheblich zum Wachstum der Stadt beitragen werden.

Wir würden uns freuen, wenn nach der erfolgversprechenden, guten Planung möglichst bald auch mit der Umsetzung der Planung sichtbar begonnen wird.